

ein so vertreffliches Muster und schöner Spiegel
 rechtschaffner Gottes = Gelehrten einen nicht ge-
 ringen Schreck bekommen. Es solten auch An-
 fangs die Adiaphoristischen Händel gar weg
 bleiben. Aber, indem man diese Lebens = Be-
 schreibung durch Verschweigung erwehnten
 Falles annehmlicher machen wollen, würde man
 sie verdächtig gemacht haben, daß sie eine wah-
 re historische Schrift sey. Es ist ia an dem,
 daß auch der besten Christen, folglich auch der
 Theologen, Leben eine pure Unvollkommenheit,
 nicht zwar seyn solle, doch aber sey. Es haben
 auch die hohen Heiligen in der Schrift sich nicht
 entblödet, ihre Fehl = Tritte selber aufzuzeich-
 nen. Und Gott allein ist treu, gut und
 fromm, und kein böses an ihm. Deut. 32, 4.

XXVII.

D. Bugenhagens Symbolum, Wap-
 pen / Bild.

Der seelige Val. Herberger hat in seinen
 Trauer = Binden P. I. p. 28. wissen wol-
 len, daß Pomeranus folgende Worte:

Si Iesum bene scis, fatis est, si caetera nescis,

Si Iesum nescis, nil est, quod caetera discis,

zu seinem Denck = Wahl und Lebens = Spruche
 verfertiget: Aber der bekandte Thomas Crenius
 Animaduers. Phil. et Hist. P. XI. p 132. hat
 vielmehr versichern wollen, daß es die Worte Da-
 wids Pf. 37, 5. gewesen. Mit mehrerer Gewiß-
 heit